

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 52 (1960)
Heft: 3

Buchbesprechung: Hieronymus Roggenbachs Erlebnisse [Friedrich Schneider]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechung

Friedrich Schneider. Hieronymus Roggenbachs Erlebnisse. Verlag Volksdruckerei, Basel. 392 Seiten. Fr. 9.80.

Die ersten «Erlebnisse Hieronymus Roggenbachs» sind — erinnern wir uns recht — in den Kriegsjahren 1942/43 in der Basler «Arbeiter-Zeitung» noch ohne Verfasseramen erschienen. Als die Volksruckerei Basel sie im Jahre 1943 in einem Band gesammelt herausgab, war dieser Name längst kein Geheimnis mehr. Friedrich Schneider konnte — hätte er das überhaupt gewollt — seine Vaterschaft nicht lange verbergen. Was er aus seinen Erlebnissen berichtete, war nicht objektive Geschichtsschreibung, sondern subjektive, persönlichste Betrachtung und Bewertung der Vorgänge in der baslerischen, schweizerischen und internationalen Arbeiterbewegung, an denen er handelnd beteiligt war und über die er deshalb berichten mußte, wie *er* sie empfunden und in des Wortes buchstäblichster Bedeutung erlebt hatte. Volle 17 Jahre nach Erscheinen des ersten Bandes wagten wohl nur noch wenige eine Fortsetzung zu erhoffen. Nun liegt der zweite Band vor, der von 1911 bis in die Mitte der zwanziger Jahre reicht. Der heute 73 Jahre alte Verfasser ist auch in dieser Zeit nicht nur müssiger Betrachter und rückschauender Historiker gewesen. Seine Erlebnisse packen, weil sie mitgestaltend erlebt und erlitten sind. Der Leser mag je nach Standort und Temperament auch heute manches anders bewerten als Hieronymus Roggenbach. Dessen Bericht macht aber eine wichtige und oft schmerzliche Periode der lokal-baslerischen, schweizerischen und internationalen Arbeiterbewegung und der jüngsten Geschichte lebendig. — Wir dürfen Friedrich Schneider für diese Erlebnisse herzlich dankbar sein. Er verspricht im Vorwort einen dritten Band, der die Zeit von 1925 bis zum Zweiten Weltkrieg umfassen soll. Des Lesers Wunsch wäre, daß es dem Verfasser trotz der noch immer drängenden Verpflichtungen des Tages möglich sei, diesen recht bald vorzulegen. g. b.

« Gewerkschaftliche Rundschau », Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telefon 5 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 14.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 6.—. Einzelhefte Fr. 1.25. Druck: Unionsdruckerei Bern.